

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **101 (1983)**

Heft 6: **Prof. Dr. Bruno Thürlimann zum 60. Geburtstag**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

greifen, dass unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden von Qualitäten der Umwelt abhängen. Zu diesen Qualitäten gehören auch Schönheit oder Hässlichkeit der gebauten Umwelt, für die nicht nur Architekten, sondern auch Bauingenieure verantwortlich sind. Wir müssen einsehen, dass *unser Sinn für Schönheit oft verkümmert* ist. Das Ergebnis ist dann eine unerträgliche Hässlichkeit mancher Stadtteile, aber auch vieler technischer Anlagen, für die Ingenieure verantwortlich sind. Hier ist ein Wandel nötig und er ist auch möglich, wenn wir uns darum bemühen.

Eine schöne Brücke – ein schönes Bauwerk ganz allgemein – erhöht die Lebensqualität, wie dies etwa auch eine Symphonie von *Mozart* tut. Es ist unsere noble, aber auch obligatorische Pflicht, hier unseren Beitrag zu leisten. Es sagte der berühmte *David Steinmann*: «Kein Brückenbauer verdient diesen Namen, solange er nicht von Leidenschaft erfüllt ist, seine Werke schön zu bauen.»

Literaturnachweis

- [1] *Moles, A.* (1971): «Informationstheorie und ästhetische Wahrnehmung». Verlag M. DuMont Schauberg, Köln
 [2] *Borgeest, C.* (1977): «Das sogenannte Schöne». Verlag S. Fischer, Frankfurt (Main)

Adresse des Verfassers: Prof. Dr. H. von Gunten, Institut für Hochbautechnik, ETH-Hönggerberg, 8093 Zürich.

In Heft 7 vom 10. Februar werden die folgenden Beiträge erscheinen, die zum 60. Geburtstag von Prof. Thürlimann geschrieben worden sind:

J. Kammenhuber (Aachen): «Hinweise zum Nachweis der Standsicherheit von Rahmen aus Stahlbeton»

H. Knöpfel (Zürich): «Modelle für die Leitung von Bauprojekten»

M. Ladner (Dübendorf): «Über Sinn und Nutzen von Belastungsversuchen an Bauteilen und Bauwerken»

M. Lendi (Zürich): «Die SIA-Normen – Struktur und Geltung»

P. Lüchinger, O. Wenaweser & R. Wolfensberger (Zürich): «Lastanordnung und Tragwerkwiderstand»

P. Marti (Toronto): «Über die Bedeutung von Gleichgewichtsbetrachtungen im Massivbau»

P. Matt, P. Roelli, A. Vaucher & J.-M. Voumard (Bern): «Die Gateway-Brücke in Brisbane (Australien)»

Ch. Menn (Zürich): «Gefährden Temperaturspannungen Spannbetonbrücken?»

D. Pfaffinger (Zürich): «Zur probabilistischen Erdbebenberechnung von Tragwerken»

M. Portmann (Bern): «Normen: Regeln

der Bäkunde, Mittel der Vertragsgestaltung und des Abbaus von Handelshemmnissen»

A. Pozzi (Zürich): «Bauingenieurwesen: Woher, wozu, wohin?»

P. Ritz (Horw): «Zur Berechnung und Bemessung vorgespannter Platten»

A. Rösli & A. Hächler (Zürich): «Brückenbrüstung, ein wichtiger Bauteil»

W.A. Schmid (Zürich): «Über den Ausdruck unserer Bauwerke»

M. Sayir (Zürich): «Biegewellen in Sandwich-Strukturen»

J. Schneider (Zürich): «Unkonventionelle Überlegungen zum Thema «Sicherheit»»

U. Vollenweider (Zürich): «Denkankstösse im Grundbau oder die Lösung grundbaulicher Probleme mittels Gefährdungsbildern»

R. Walther & B. Houriet (Lausanne): «Traglastberechnung gekrümmter Stahlbeton- und Spannbetonträger aufgrund der Plastizitätstheorie»

B. Zimmerli (Zürich): «Einfache Berechnung von Rahmen-Schubwand-Systemen»

In Heft 3 der Zeitschrift «Ingénieurs et architectes suisses» werden aus gleichem Anlass folgende Beiträge in französischer Sprache erscheinen:

Hommage au professeur Bruno Thürlimann à l'occasion de son 60e anniversaire, par *J.-C. Badoux*

Quelques réflexions sur la formation des ingénieurs civils et sur les Travaux effectués par les bureaux techniques suisses, par *M. Cosandey*

Problèmes relatifs au dimensionnement des poutres mixtes à âmes mince, par *P. Dubas*

Approche nouvelle dans l'analyse des colonnes de bâtiment, par *R. Favre, R. Studer, Ch. Thürlimann & D. Naydanovic*

Calcul plastique des poutres courtes en béton armé et précontraint, par *B. Houriet, R. Walther*

Conception et calcul des structures en béton armé au précontraint, par *M. Miehlebradt*

Wettbewerbe

Schliessung einer Baulücke in der Basler Altstadt

Bei der Bekanntgabe des Ergebnisses der Überarbeitung im Wettbewerb «Schliessung einer Baulücke in der Basler Altstadt» in Heft 3/1983 auf Seite 30 ist leider ein Fehler unterlaufen. Zur Weiterbearbeitung wurde das Projekt von Ueli Marbach und Arthur Rüegg empfohlen. *Die übrigen überarbeiteten Entwürfe stammen von Franz Romero, Hansjörg Straub, Urs Schwab sowie von Trix und Robert Haussmann, alle Zürich.*

Salle omnisport et locaux annexes à Satigny GE

In diesem Projektwettbewerb wurden 24 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (10 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Jacques Malnati, Robert Nagy; Mitarbeiter: Georges Gagliardi
 2. Preis (8000 Fr.): Edmond Guex, Gerd Kirchhoff; Mitarbeiter: A. Favero

3. Preis (7000 Fr.): Arthur Bugna; Mitarbeiter: Jacques Bugna

4. Preis (3000 Fr.): Werner Francesco; Mitarbeiter: Igor Francesco

5. Preis (1000 Fr.): Rino Brodbeck, Jacques Roulet

6. Preis (1000 Fr.): André Billaud, Max Hirschi; Mitarbeiter: N. Barada, Ph. Billaud

Ankauf (5000 Fr.): Michael Annen, Rolf Siebold, Hans Siegle; Mitarbeiter: W. Stämpfli
 Fachpreisrichter waren Roger Zufferey, Henri Zaugg, J.-J. Megevand, Louis Parmelin, Mariuccia Rohner, Roger Gyax, Jean Brulhart, Pierre Come, Jean Zuber.

Neugestaltung des Rigiplatzes, Zürich

Im Mai 1982 fand der vom Stadtrat von Zürich unter neun Architekturfirmen durchgeführte Projektwettbewerb für die Neugestaltung des Rigiplatzes und eine Überbauung der benachbarten städtischen Grundstücke, Quartier Oberstrass, seinen Abschluss. Auf-

grund der Beurteilung durch das Preisgericht wurden die Verfasser der drei erstprämiierten Entwürfe mit einer Überarbeitung beauftragt, da keines der Projekte zu einer direkten Weiterbearbeitung empfohlen werden konnte. 1. Preis: Jürg Zander, Zürich; 2. Preis: H. P. Oeschger, Zürich; 3. Preis: Conz von Gemmingen, in Büro C. v. Gemmingen, J. Verwijnen, U. Zbinden.

Als wesentliches Element für die Aufgabe stand vor allem der Abbruch des «Alten Löwen» zugunsten eines Neubaues fest. Das Preisgericht empfiehlt nun dem Stadtrat, *H. P. Oeschger* mit der integralen Weiterbearbeitung des Bauvorhabens zu beauftragen. Fachpreisrichter waren Gerhard Sidler, Werner Aebli, Prof. Walter Custer, Peter Keller, Ueli Roth, Paul Steger, alle Zürich. Die Ausstellung der Projekte im Foyer des Kirchgemeindehauses Oberstrass, Winterthurerstrasse 25, 8006 Zürich, dauert bis zum 6. Februar. Sie ist geöffnet am Freitag von 8 bis 18 Uhr, am Samstag von 10 bis 12 Uhr und von 19 bis 21 Uhr, am Sonntag von 16 bis 20 Uhr.